



SALEM News

www.jungschisalem.ch

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



Wohin des Weges?

11.1.2003

Der erste Jungschinachmittag im neuen Jahr hatte ein paar Besonderheiten, die wir nicht vorausplanen konnten:

- ☹ Temperatur: Wie viel Grad unter -5°C es genau waren, wollte ich gar nicht wissen!
- ☺ Dafür stieg die Anzahl der Kinder auf einen Wert, den wir im letzten Jahr nie erreicht hatten: 26 Kinder kamen!

Am Anfang sangen wir wieder miteinander, danach gingen wir in die Andacht. Wir hörten die Geschichte vom Volk Israel, wie es Jericho eroberte und die Mauern zusammenfielen.

Nun kam endlich der Teil, wozu wir warme Kleider mitgenommen hatten: der sportliche.

Ein Stern-OL stand auf dem Programm. Fünf Gruppen wurden gebildet, danach konnten sich die Kinder endlich bewegen, während die Leiter an den Posten stehen und gefrieren mussten! Die Gruppen gaben (fast) alles auf dem Weg zu den Posten.

An den zum Teil etwas ungewöhnlichen Posten spielten sie Flöte, sangen ein Lied, erzählten einen Witz, der ihnen innert zehn Sekunden in den Sinn kommen musste, machten mit dem schon etwas lotterigen traditionellen Jungschivelo einen Parcours oder bauten mit Bauklötzen einen möglichst hohen Turm usw.

Und dann gab es auch noch ein Happy End: heissen Punsch!



Ein Turm in zwei Minuten



Wie könnte die Antwort auf diese Scherzfrage lauten?



Heissen Punsch konnten alle gut gebrauchen

Der Unfall

15.2.2003

Heute stand es schlecht mit der Anzahl Jungschärler: Wenn wir das letzte Mal einen neuen Jahresrekord aufstellen konnten, kamen diesen Nachmittag nur gerade 11 Kinder! Wenn die restlichen gewusst hätten, was sie verpasst haben! Der Grund für das Wegbleiben vieler Kinder war wohl die Temperatur, die weiterhin unter dem Gefrierpunkt war!

Nach dem Singen und der Andacht fuhren wir mit dem Velo in die Trinerplatten. Nach einigen Aufwärmungsspielen machten wir Stafetten und den bewährten Bändelkampf, diesmal einfach auf dem Velo, was die Sache merklich erschwerte!

Als Michi von der Toilette einfach nicht mehr erschien, und plötzlich Reto, der mit Michi gegangen war, auftauchte und ganz verstört nach der Apotheke fragte, war es vorbei mit den Spielen. Schnell fuhren wir zum Unfallort, wo Michi blutend am Boden lag und bewusstlos zu sein schien. Er war über den Schneehaufen zwischen Strasse und Trottoir gefahren, umgefallen und mit dem Kopf direkt an eine Stange geschlagen (Siehe Foto links). Zum Glück trug er einen Velohelm! Schnell leisteten ihm ein paar Leiter Erste Hilfe, während der Ambulanz angerufen wurde. Diese kam nach endlosem Warten endlich mit Blaulicht um die Ecke und wurde eingewiesen.

Der Sanitäter, der für diesen Einsatz seine Freizeit opfern musste, untersuchte den Verunfallten, machte die Diagnose „leichte Hirnerschütterung und Kopfverletzungen“ und machte ihn bereit zum Transport ins Krankenhaus. Als Michi schon auf der Bahre lag, sagte Reto ganz unerwartet zu den Kindern, Michi sei gesund, das sei alles nur gespielt!

Wir waren alle erleichtert. Wir durften den Sanitäter nun alles über den Krankenwagen und seinen Beruf fragen und erfuhren viel Interessantes.

Es war ein spannender Nachmittag; wer nicht dabei war, ist selber schuld!



Stafetten gehörten zu den Spielen, wie auch...



...der Bändelkampf, der allerdings für den ersten Unfall sorgte!



Michi blutete aus dem Mund



Er war über den Schneehaufen (Ellipse unten) gefahren und mit dem Kopf an die Stange geschlagen (Pfeil)



Der Sanitäter verlor den Verletzten schliesslich im Ambulanzfahrzeug

Zwei und zwei und zwei

1.3.2003

Was machen wir nur falsch? Nachdem wir schon das letzte Mal nur elf Kinder hatten, mussten wir das Programm nun mit acht Kindern durchführen! Dass die Langnauer Kinder im Skilager waren, war noch lange kein Grund dafür, ebenso wenig das Wetter, denn es war seit langem wieder einmal die Sonne am Himmel! Nichtsdestotrotz machten wir das Programm eben noch ein bisschen besser als es schon war.

Wir fingen wie immer in letzter Zeit mit dem gemeinsamen Singen an, in der Andacht danach hörten wir die Geschichte von Noah, und dass wir Noah als Vorbild nehmen sollten.

Später gingen wir hinunter wo Tische zum Basteln aufgestellt waren. Reto zeigte uns einen lustigen gebastelten „Hund“, den man zusammenklappen kann. Einen solchen Hund wollten wir heute basteln, wobei natürlich auch andere Tiere erlaubt waren!

Nachdem wir schon mehr als die halbe Arbeit fertig hatten, gab es dann auch noch ein Zvieri: Zwei verschiedene Kuchen sowie Brot mit Schoggistängeli. Nach dem Zvieri mussten wir aber relativ schnell wieder zum Basteln übergehen, weil die Zeit für einen solchen Hund etwas knapp war.

Doch alle schafften es zur Zeit fertig, so dass am Schluss sogar noch ein Sitzball drin lag! Schliesslich kann man sich an einem Jungschinachmittag doch nicht einfach die ganze Zeit drinnen aufhalten, oder?

Es war lange her, seit wir das letzte Mal in der Jungschi gebastelt haben. Das letzte, was wir gebastelt hatten, war ein Cowboyhut. Den bastelten wir im letzten SOLA (Siehe 3.Ausgabe Salem News, Seite 4).



Zuerst sahen wir an einer vergrösserten Version, wie es funktioniert



Dann ging es ans Basteln...



...bis schliesslich ein Hund entstanden war, der sich bücken kann, wenn die Tür an der Arche zu tief sein sollte.



Am Ende hatte dann auch noch ein Sitzball Platz



Skitag

23.2.2003

Die Anzahl Jungschärler verbesserte sich gegenüber dem letzten Jungschinachmittag nicht, im Gegenteil: Mit den Leitern zusammen waren wir gerade einmal sechs Personen!

Wir fuhren um 6.45 Uhr am Bahnhof Rothrist mit dem Fünfliber-Bus ab. Nach einigen Zwischenhalten erreichten wir schliesslich das Skigebiet Betelberg-Lenk. Es war strahlend schönes Wetter den ganzen Tag durch, und besonders lange Anstehen mussten wir bei einem Skilift nie. Das Frühaufstehen hat sich für diesen Tag wirklich gelohnt!



Sola definitiv

Anhand der provisorischen Anmeldungen, die wir bekamen (um die 20), beschlossen wir, das Sommerlager 2003 durchzuführen. Trotzdem hoffen wir natürlich, dass wir noch mehr definitive Anmeldungen bekommen, als wir provisorische erhielten! Der Lagerplatz ist noch offen und das Thema bleibt vorläufig noch geheim.

Weitere Infos und die definitive Anmeldung folgen dann später.

Übrigens: Es gab schon Eltern, die nachgefragt haben, was dieses SOLA denn kosten würde. Es wird in der gleichen Preisklasse sein wie vorherige Sommerlager:

120 Fr. für das erste Kind, 100 Fr. für jedes weitere Kind aus der Familie, das ins Lager kommt!

Datum für das SOLA: 05.- 12. Juli 2003 (in der letzten Ausgabe steht fälschlicherweise Juni statt Juli!)



Das Pfila vom 7. – 9. Juni findet zusammen mit weiteren 9 Jungscharen aus der Region statt. Wir rechnen mit ca. 400 Kindern!

Infos unter: www.pfila.ch

Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage: www.jungschisalem.ch heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: luchs@jungschisalem.ch oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

Nächste Ausgabe: *Was ist wohl die grosse Überraschung am 5. April?*